ORTSPYRAMIDE REICHENHAIN

Pyramidenanschieben
27. November 2022

Die Tradition des Pyramidenanschiebens wurde bei uns im Ort viele Jahre an der Gaststätte Reichenhain gepflegt. Dann entstand der Gedanke einer Ortspyramide. Besonders unser leider viel zu früh verstorbenes Vorstandsmitglied Gert Weißbach machte sich für die Idee stark. Von der Idee bis hin zur Aufstellung war es aber ein langer und beschwerlicher Weg. Zunächst wurden Ideen für Figuren und Gestalt der Pyramide gesammelt. Martina Wiegner fertigte Figurenmodelle in Echtgröße an, die den Schnitzern des Heimatvereins Amtsberg unter Leitung von Ernst Hunger das Arbeiten erleichterten.

Danach ging es an die Standortsuche, die sich schwieriger als gedacht gestaltete. Aber wir ließen uns nicht entmutigen! Besonderer Dank gilt Raimund Pelz, denn er übernahm die Koordination aller Leistungen und opferte viele Wochenenden.

Die Stadt Chemnitz unterstützte unsere Vision im Rahmen des Projektes „Nimm-Platz“ für die Kulturhauptstadt 2025.

Für das enorme Spendenaufkommen und entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns bei allen Reichenhainern und Unterstützern, ob privat oder als Firma, ganz herzlich bedanken!!!

Wir erfreuen uns nun an unserer schönen Pyramide und schieben sie gemeinsam an und läuten damit die Vorweihnachtszeit in Reichenhain ein.

Künstler: Ernst Hunger

Reichenhain war früher ein Bauerndorf. In dieser Zeit brauchte man einen guten und tüchtigen Schmied, der eine angesehene Persönlichkeit in der Dorfgemeinschaft war. Somit zählt er unbedingt zur Pyramiden-Familie.

Gert Weißbach - Initiator der Pyramide – gehörte diesem Berufstand an und verdient unsere Ehre.

Schmied

Künstler: Ernst Hunger

Wir Reichenhainer sind in der glücklichen Lage, dass im Ort immer ärztliche Hilfe erreichbar ist.

Unsere Ärztinnen und die Schwestern – sie alle waren und sind immer für die Einwohner da.

Deshalb gehört auch Ihnen ein Ehrenplatz.

Krankenschwester

Künstler: Ernst Hunger, Maketa Schmidt (Hund)

Neben weiteren Jägern unseres Ortes hegt unser Wildfleischer im Erzgebirge das Wild. Dabei begleitet ihn stets sein braver Hund.

Das elterliche Grundstück auf dem Richterweg wurde zur Fleischerei ausgebaut – für Reichenhain ein Glücksumstand. Wurst und Fleisch in bester Qualität bereichern auch die Grillnachmittage am Rastplatz und die Heimatfeste.

Jäger

Künstler: Helmut Kempe

Ein Reichenhainer Original - Pfarrer Müller nahm seine Tätigkeit als Seelsorger sehr genau.

Wenn er Kranke, Notleidende oder auch Wöchnerinnen aufsuchte, guckte er gern in Kochtöpfe. Aber nicht um am Mittagessen teilzunehmen. Er wollte wissen, ob genügend Fettaugen in der Suppe schwammen. Falls dies nicht der Fall war, griff er ab und zu in seinen eigenen Hühnerstall und lieferte ein Suppenhuhn für den Speiseplan seiner Gemeindemitglieder.

Pfarrer

Künstler: Ernst Hunger

In früheren Zeiten gab es in Reichenhain viele Läden, darunter auch Gärtnereien, Erdbeerfelder und Obstanbauflächen, die den Vitamin-C-Bedarf der Einwohner deckten.

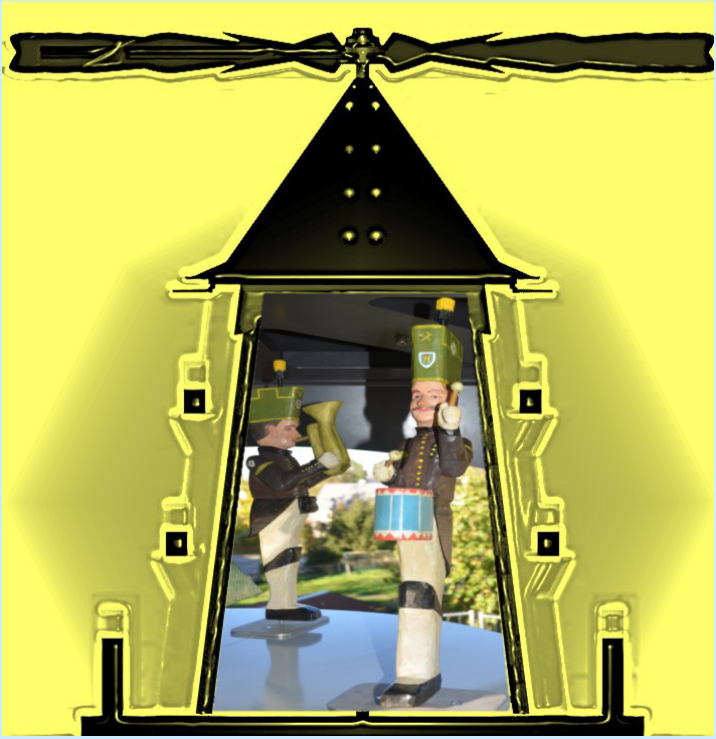
Umso mehr freuen wir uns über den Blumen Service Reichenhain, einen der wenigen verbliebenen Läden im heutigen Reichenhain. Er versorgt Haus, Hof und auch die Heimatfeste mit schönen Blumen und dafür sind wir sehr dankbar.

Blumenfrau

Hoffentlich bleibt unser neues Kleinod von Stürmen und Beschädigungen aller Art verschont.

Dies wünschen sich die Sponsoren und Helfer, die Schnitzer und alle Verantwortlichen.

Mögen viele fröhliche, gemeinsame Veranstaltungen rund um die Pyramide dem Anschieben am 27. November 2022 folgen.



Künstler: Ernst Hunger, Bemalung Figuren: Günter Kreher

Die Tradition der Bergparaden prägt die Weihnachtszeit in unserer sächsischen Heimat. Selbst die Kinder kennen schon die heimliche Hymne der Sachsen, das Steigerlied:

Glück auf, der Steiger kommt

Der Ideengeber und Bauleiter unserer Pyramide lebt diese Tradition und bringt am Heiligabend die erzgebirgischen Melodien mit dem Friedenslicht nach Reichenhain.

Bergparade

Künstler: Volker Krämer

Die erste Neubauschule der Stadt nach dem 2. Weltkrieg ist ein Schmuckstück und Kulturraum für Reichenhain, erst recht nach der Sanierung.

Seit Anfang der 90-er Jahre begleitet die jetzige Direktorin die Grundschüler liebevoll auf dem Weg vom Kleinkind zur Mittelschulreife.

Kraft, Nervenstärke und Engagement, die die Arbeit mit Kindern verlangen, sollen mit dieser Figur gewürdigt werden.

Direktorin

Künstler: Volker Krämer

Viele frühere Einkehrmöglichkeiten im Ort - Gartenlokale und Sportlerheime mit Gastronomie - haben den Betrieb eingestellt.

Die Gaststätte Reichenhain blieb als Familienunternehmen dem Ort treu und gewährt vielen Veranstaltungen des Heimatvereins Raum.

Wein und Bier, Karpfen und Gans – alles schmeckt lecker und wird stets mit einem Scherz auf den Lippen serviert.

Gastwirt

Künstler: Helmut Kempe

Sicher gibt es in fast jedem Reichenhainer Grundstück wenigstens einen Stein oder Zaun, Mauer oder Gehweg, den die altbewährte Firma mit ihrem markanten Chef unter den Hammer genommen hat. Auf seine Unterstützung bei Heimatfesten und sonstigen Gelegenheiten kann der Verein fest vertrauen.

Stellvertretend für alle unterstützenden Firmen nimmt er einen Platz auf der Pyramide ein.

Baugeschäft